



Deutscher Bundestag  
Verteidigungsausschuss  
Die Vorsitzende

Pressemitteilung

## Erhalt des Konsulates in Temeswar

### Vorsitzende Kastner zeigt sich erleichtert über die Rettung

Berlin, 25. Oktober 2011

**Dr. h. c. Susanne Kastner, MdB**  
**Vizepräsidentin a. D.**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73217  
Fax: +49 30 227-76405  
susanne.kastner@bundestag.de

**Berlin/Rumänien. Trotz anderslautender Gerüchte ist es nun amtlich: Das deutsche Konsulat im rumänischen Temeswar bleibt als hauptamtliche Dienststelle erhalten. Die Vorsitzende der Deutsch-Rumänischen Parlamentariergruppe, Dr. h. c. Susanne Kastner, zeigt sich erleichtert und hoch zufrieden, dass die intensiven Bemühungen erfolgreich waren.**

Gerüchten zu Folge war die Schließung des deutschen Konsulates in Temeswar/Rumänien bereits beschlossene Sache. Dies hinderte Dr. h. c. Susanne Kastner jedoch nicht daran, sich für den Erhalt der deutschen Vertretung stark zu machen. In unzähligen Terminen, Hintergrundgesprächen und Briefen setzte sich die Vorsitzende der Deutsch-Rumänischen Parlamentariergruppe und langjährige Freundin Rumäniens für den Erhalt des Konsulates ein.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Nach wochenlangen Bemühungen und konzertierten Aktionen aus Politik, Wirtschaft und Kultur ist es nun amtlich: Der Erhalt des Konsulates in Temeswar ist gesichert. „Ich freue mich sehr, dass wir das Auswärtige Amt davon überzeugen konnten, dass die hauptamtlichen Vertretungen in Temeswar und Sibiu unverzichtbare Arbeit leisten.“ so Susanne Kastner.

Bis zuletzt war die Zukunft der konsularischen Vertretungen in Rumänien unklar. Kurzfristig schien selbst der Bestand des Generalkonsulats in Sibiu in Gefahr zu sein. „Sibiu wird zwar auf Konsulatsstatus heruntergestuft, bleibt uns als hauptamtliches Konsulat aber erhalten.“ Damit sei die Präsenz in der Fläche gesichert, so das erleichterte Fazit von Kastner. Einen Wehrmutstropfen gibt es allerdings. Die noch nicht genauer bezifferten personellen Anpassungen vor Ort seien zwar bedauerlich, aber in erster Linie freue man sich über den Erhalt der beiden Konsulate.

„Ohne die breite Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und Kultur wäre es uns nicht gelungen, das Auswärtige Amt zum Einlenken zu bewegen.“ bedankt sich Kastner bei allen Mitstreitern.